

Im Kino

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **67 (1941)**

Heft 15

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-477514>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Es wird erzählt . . .

(Aus Hoffmanns hoffnungslosen Erzählungen)

Es wird erzählt, daß einst auf Reisen
Der Zar der Russen längs Geleisen
Kulissendörfer hat geschaut,
Die hatte Potemkin erbaut.

Es wird erzählt, daß Journalisten,
Die allzu viel bei uns vermißten,
Nach Moskau fuhren zu Lenin,
Was uns charakterlos erschien.

Es wird erzählt, daß Schweizer leben
Im Dritten Reich und daß daneben
Es jemand ihnen nicht erlaubt,
Daß aus der Schweizerzeitung klaubt
Der Schweizer, was er wissen wollte.
Und wenn es einer wagen sollte,
Der Heimat Zeitung zu beseh'n,
Um seine Freiheit wär's gescheh'n.

Es wird erzählt, daß es zu lesen
In deutschen Blättern sei gewesen:
Die Schweizerpresse — wer ist baff? —
Sei eines Briten Lieblingsaff.

Es wird erzählt, daß Redaktoren
Der Schweizerpresse ungeschoren
Wallfahren gingen nach Berlin,
Was Dr. Goebbels drollig schien.

Chaudronnier.

Im Kino

Vorführung der Schweizer Wochenschau. Wir sehen eine Reportage vom Wirken unserer Trainsoldaten. Bau einer wackeren Hängebrücke «irgendwo in der Schweiz», erklärt der Sprecher. Zum Schluß wird die Wichtigkeit der Brücke herausgestellt; denn die Gemeinde Nidau brauche sie.

Irgendwo in der Schweiz lachten die 800 Besucher des Capitol-Kino ob diesem Schnitzer.
Stre

I sägs em Nebi!

Ich suche ein Zimmer. Nach etlichen fruchtlosen Versuchen glaube ich endlich das richtige gefunden zu haben, informiere mich aber noch bei der Vermieterin: «Häd das Zimmer aber au Morgesunne — ich cha nämli besser ufschtöh!» Worauf sie rasch erwiderte: «Aber sälschtverschändlich — dä ganz Tag.»

Ich nahm das Zimmer. Karagös

Hilf Deinem Magen
mit Weisflog Bitter!

Der Weisflog Bitter ist eine Vertrauensmarke, seit 60 Jahren bewährt bei überschüssiger Magensäure, ein «Magenstärker» par excellence, verdauungsfördernd und appetitanregend.

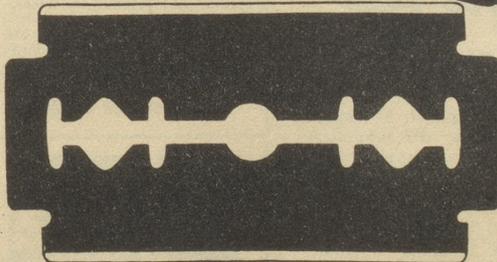
No.183



**Ich bevorzuge Frey-Kleidung — denn
heute kommt es darauf an sich gute
Qualität preiswert zu sichern.**



DIE BLAUE



Der grosse Vorzug:
Zweifach elektrisch
gehärtet, deshalb
schärfer und länger
gebrauchsfähig.

10 Klingen Fr. 2.-

GILLETTE